

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832
1832**

20 (8.3.1832)

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 20. Donnerstag den 8. März 1832.

Mit Großherzoglich Badischem k. k. Privilegio.

Bekanntmachung.

Das längst bestehende Verbot, wornach die Auswerfung von Steinen, Schutt und sonstiger Unrath auf die Wege und Spaziergänge der Stadtumgebungen untersagt ist, und nach welchem die Eigenthümer der Gärten gehalten sind, den auf diesen anstoßenden Wegen liegenden Unrath oder angewachsene Stein- und Sandhügel wegzuschaffen, wird dadurch erneuert, und dieses mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß wer diese Reinigung unterläßt, oder etwas auf einem Garten auf den Weg wirft, nicht nur die darauf gesetzte Strafe, sondern auch die hierdurch verursachte Reinigungskosten zu zahlen hat. Zu- nächst werden die Gartenbesitzer aufgefordert, keinen Dünger auf diese Wege zu werfen, sondern solchen so- bald beim Abladen bei Strafvermeidung in die Gärten zu verbringen zu lassen.

Karlsruhe den 1. März 1832.

Großherzogliche Polizeidirection.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Nachbeschrie- bene silberne Uhr kam gestern Abend in einem hie- sigen Privat Hause abhanden, was man Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Karlsruhe den 1. März 1832.

Großherzogl. Stadttamt.

B e s c h r e i b u n g.

Dieselbe hat deutsche Ziffern, stählerne Zeiger und auf dem Zifferblatt steht:

„Brequet et fils.“ Das Gehäuse war glatt und an der Uhr war ein roth und goldgewirktes Band.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Seit einigen Tagen wird in einem hiesigen Privat Hause die nachbeschriebene Dose nebst 3 badischen 5 fl. Stücken in Gold, welche in derselben waren, vermisst, ohne daß angegeben werden konnte, auf welche Weise dieselbe abhanden gekommen ist. Man bringt dies Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 28. Februar 1832.

Großh. Stadttamt.

B e s c h r e i b u n g.

Eine sogenannte russische Platinadose, deren Inneres mit Gold ausgelegt ist. Auf der Außenseite des Deckels ist das Bildniß Peter des Großen eingegräbt, welches denselben auf einem sich bäumenden Pferde darstellt, auf den Seitenflächen um die Dose herum sind russische Hüthen angebracht.

(3) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber das Vermögen des hiesigen Bürgers und Schlosser- meisters Georg Hanslert wird Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag den 3. April d. J. Vormittags 8 Uhr anberaumt, wozu dessen sämmtliche Gläubiger bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorzunehmenden Masse anher vor- geladen werden.

Karlsruhe den 22. Februar 1832.

Großh. Stadttamt.

(2) Karlsruhe. [Lösungs-Anzeige.] Der Schumacher Hieronimus Fehr hat sein halbes Haus in der Quergasse neben Heubinder Wielandts Wittwe, und Maurer Rebele liegend für 750 fl. an einen Ausmäcker verkauft, was der Auslösung wegen be- kannt gemacht wird.

Karlsruhe den 25. Februar 1832.

Bürgermeister-Amt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die Brüder Eduard und Benedict Hirsch zu Karlsruhe sind durch höchste Entschliefung aus Großh. Staats- ministerium Nro. 501. vom 2. d. M. ermächtigt worden, ihren bisherigen Familiennamen in den Na- men „Höber“ zu verändern, unbeschadet der Rechte Dritter und unter der Voraussetzung, daß auf ergan- gene öffentliche Bekanntmachung keine, alsdann ge- richtlich zu erledigende, Einsprache dagegen erhoben werde. Es wird daher zur Vorbringung etwaiger

Einsprachen ein Termin von 6 Monaten bei Vermeidung des Ausschlusses anberaunt.
Karlsruhe den 27. Februar 1832.
Großh. Stadamt.

(1) Karlsruhe. [Berichtigung.] Der Unterzeichnete erklärt hiemit, daß bei Einreichung seines Brodpreises für den gegenwärtigen Monat März ein Versehen unterlassen ist. Es soll nemlich ein 2 kr. Beck nicht 12 Loth, sondern nur 9 Loth wägen.
Karlsruhe den 3. März 1832.
Friederich Kiefer, Bäckermeister.

K a u f - A n t r ä g e.

(2) Karlsruhe. [Gartenversteigerung.] Donnerstag den 22. März d. J. Nachmittags 2 Uhr wird der zwischen der Hofkämmerer Saif Wittwe und ihren Kindern gemeinschaftliche ein Viertel große Garten, im 2ten Gewann der Neubrüche vor dem Ettlinger Thor, einseits Kaufmann Maßlein andererseits der Scheidweg, im Stadtmarschallamtrevisibratsbureau öffentlich versteigert werden.
Karlsruhe den 29. Februar 1832.
Großherzogl. Stadt - Amts - Revistrat.

(3) Karlsruhe. [Fahrradversteigerung.] Aus der Gantmasse des Schuhmachers Wilhelm Hartlep von hier werden Freitags den 9. März Vormittags 9 Uhr Herrenstraße No. 10. verschiedene Fahrnisse gegen baare Bezahlung versteigert.
Karlsruhe am 24. Februar 1832.
Großherzogl. Stadt - Amts - Revisibrat.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] In Gemäßheit erhaltener Weisung Großh. Stadtmamts wird das zur Gantmasse des Schlossermeisters Georg Hansselt gehörige in der Brunnen und Blockgasse liegende zweistöckige Wohnhaus, einseits neben Tagelöhner Bartlin und anderseits neben Stallbedient Appenzeller, Dienstag den 13. März d. J. Vormittags 10 Uhr dahier versteigert werden.
Karlsruhe den 27. Februar 1832.
Bürgermeisteramt.

(2) Karlsruhe. [Gartenversteigerung.] Auf Ansuchen des Großh. Hofstaquaien Johann Ludwig Heer, wird dessen in der zweiten Gewann der Neubrüche, einseits Seckel Levis andererseits Förster Petrus Wittve gelegener 2 Viertel großer Garten mit Gartenhaus und Brunnen, Freitags den 9. März d. J. Nachmittags 3 Uhr im Wirthshaus zum grünen Hof dahier in zwei Abtheilungen, jede zu 1 Viertel, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Dieser Garten, welcher hinsichtlich seines Anbaues im besten Zustande sich befindet, enthält 12 tragbare Obstbäume, 300 edle Rebstöcke, einige Hundert hohe und niedere Rosenstöcke, 1000 Auzikel, mehrere Hundert Blumenzwiebel und andere Zieryflanzen. Dieses wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß

die Versteigerung ein für allemal geschieht, und bei einem erfolgten annehmbaren Gebote der Preis sogleich erfolgen wird.

Karlsruhe den 29. Februar 1832.
Aus Auftrag des Eigenthümers:
Oberhofmarschallamtsactuar Hagenborn

(2) Karlsruhe. [Versteigerung.] Im Militär Brodregie Gebäude wird Montag den 12. März d. J. Morgens 10 Uhr öffentlich versteigert werden:
40 Centner Kerren-Brodmehl.
20 — 30 Centner gemischtes Brodmehl.
2 Pferdfuttertröge.
1 Doppelleiter mit eisernen Stangen.
2 Mulden ohne Deckel.
4 Garben.

Karlsruhe den 1. März 1832.
Großh. Militär - Brodregie.

(2) Karlsruhe. [Hausverkauf.] Das No. 48. in der neuen Herrenstraße, bestehend aus 12 Zimmern, 3 Kammern nebst Waschhaus und allen übrigen Bequemlichkeiten ist unter annehmlichen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen und täglich eingesehen werden.

(3) Karlsruhe. [Fahrradversteigerung.] Freitag den 12. März und folgende Tage von Vormittags 9 Uhr an werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Militär Medicinal Oberrevisor Frey im No. 20. der Karlsstraße gegen gleich baare Bezahlung, Gold, Silber, Bücher, Kupferstücke, Uhren, Spiegel, Weißzeug, Bettwerk, Manns- und Frauenkleider, Porcellain, Glaswerk, Faß- und Wandeschire, auch sonstiger Hausrath öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 25. Februar 1832.
(2) Karlsruhe. [Holzverkauf.] Hiemit macht der Unterzeichnete die ergebenste Anzeige, daß bei ihm gut ausgetrocknetes Waldbuchen-Holz, das vor das Haus geliefert, und durch die städtische Holzmesser gemessen zu nachstehenden Preisen zu haben ist, als:

4' langes das Klafter zu	16 fl.
" " " halbe Klafter zu	8 fl. 6 kr.
" " " 1/2 Klafter zu	4 fl. 6 kr.
3 1/2' " " Klafter zu	14 fl.
" " " halbe Klafter zu	7 fl. 6 kr.
" " " 1/2 Klafter zu	3 fl. 36 kr.

Karlsruhe den 27. Februar 1832.
Schumacher, Gastgeber zum
König von Preußen.

Pachtanträge und Verleihungen.
Loais-Verleihungen in Karlsruhe.
Es ist ein möblirtes Zimmer für einen ledigen Herrn sogleich oder auf Ostern zu vermietthen. Wo sagt das Comptoir dieses Blattes.

In der Schloßstraße No. 30. ist auf den 23. April eine Wohnung von 7 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten, auch Antheil am Garten, zu vermieten.

In der neuen Zähringerstraße No. 53. neben der Töchterschule ist ebener Erde ein großes Zimmer zu vermieten, Näheres ist im Hause selbst zu erfragen.

In der Karlsstraße No. 11. nahe an der Münz ist ein sehr schönes Mansartenzimmer, ohne Möbel, schön tapeziert und heizbar, monat oder vierteljahrweis auf den 1. May zu verleihen. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

In der Amalienstraße No. 7. ist der untere Stock zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, Küche und andern Bequemlichkeiten, bis den 23. April zu beziehen.

In der Kreuzstraße No. 3. sind zwei einzelne Zimmer mit Bett und Möbel zu vermieten, und können, eines sogleich das andere auf den 1. April bezogen werden.

In der Kreuzstraße No. 12. ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten, und kann nach Belieben bezogen werden.

Bei Seifensieder Kiefer, Langestraße Nr. 97. ist der zweite Stock zu vermieten, bestehend in 4 oder 6 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, Holzremise nebst gemeinschaftlichem Waschhaus und kann auf den 23. April oder 23. Juli bezogen werden.

Bei Ludwig Seifendörfers Wittwe in der Langenstraße No. 149. dem Museum gegenüber ist im Hintergebäude ein kleines Logis mit Bett und Möbel auf den 1. April zu vermieten.

Im vordern Sirkel No. 7. sind zu ebener Erde 3 Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich oder auf den 23. April zu vermieten. Das Nähere ist im mittlern Stock daselbst zu erfragen.

In der Langenstraße No. 75. ist im obern Stock ein Logis von Stube, Alkof, 2 Kammern, Küche, Keller, Speicher und Holzplatz auf den 23. April zu vermieten.

In dem Hause No. 32. in der Stephaniensstraße ist der untere Stock mit allen Bequemlichkeiten zu verleihen und auf den 23. July d. J. zu beziehen. Auf Verlangen können auch Mansartenzimmer hiezu abgegeben werden. Das Nähere ist in dem Hause No. 48. der neuen Herrenstraße zu erfragen.

In der Waldstraße No. 45. ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz nebst sonstigen Bequemlichkeiten, auf den 23. April beziehbar zu vermieten.

In der Zähringerstraße No. 72. ist im dritten Stock ein Zimmer mit oder ohne Möbel, zu vermieten, welches sogleich bezogen werden kann.

In einer angenehmen Lage der Stadt ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmer, Küche, Keller, Speicherkammer und sonst allen Bequemlichkeiten, auf den 23. April zu vergeben, und im Comptoir dieses Blattes das Nähere zu erfragen.

In der Waldbornstraße No. 29. ist im mittleren Stock ein Logis, bestehend in einem Zimmer und Alkof sammt allen Bequemlichkeiten für eine stille Haushaltung oder auch für einen ledigen Herrn sogleich oder auf den 23. April zu vermieten.

In No. 157. der Langenstraße sind auf den 23. März oder auch 23. April 2 Zimmer zu vermieten.

In der neuen Kronenstraße No. 25. ist zur ebenen Erde ein sehr bequemes Logis, mit 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzremise, Waschhaus ic. auf den 23. April zu vermieten.

In dem Eckhaus zwischen der Amalien- und Schlachthausstraße No. 69. ist auf den 23. April d. J. der untere und der obere Stock zu vermieten, der untere besteht in 4 geräumigen Zimmern, Küche, Theil am Keller, eine Speicherkammer, Holzremise und sonstigen Bequemlichkeiten; der obere umfaßt 6 große Zimmer, Küche, 2 verrohrte Speicherkammern, Keller, Holzremise, Stallung zu 3 Pferden, ein Gärtchen und sonstige häusliche Bequemlichkeiten. Allenfallsige Miethhaber belieben sich hierüber im untern Stock des Eckhauses gegenüber No. 42. zu erkundigen.

In der Waldbornstraße No. 23. neben dem Gasthaus zur Sonne ist der zweite Stock zu vermieten, bestehend in 6 tapezirten Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Speicherkammer nebst sonstigen Bequemlichkeiten, und kann auf den 23. July bezogen werden. Auch sind daselbst im Hintergebäude zu ebener Erde 2 Zimmer, welche auf den 23. April bezogen, oder auf Verlangen zum obigen Logis abgegeben werden können.

In der Stephaniensstraße No. 23. sind zwei schöne tapezirte Zimmer im obern Stock, wovon das eine auf die Straße gehend, mit Anfang des April zu vermieten. Näheres im Hause selbst zu erfragen.

In der Stephaniensstraße No. 18. im Gartengebäude ist ein Logis zu verleihen, bestehend in Stube, 2 Kammern, Küche, Holzplatz nebst Keller, und kann auf den 23. April bezogen werden.

In der langen Straße No. 90. ist im dritten Stock ein Logis, bestehend in 3 großen Zimmern, Alkof, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermieten, und auf den 23. April zu beziehen.

In dem Eckhause an der Zähringer- und Ritterstraße kann bis 23. April 1) der 3te Stock, bestehend in 6 oder 7 Zimmern mit allen nöthigen Bequemlichkeiten, Speicher, Hof und Keller, 2) 2 schöne Zimmer im mittlern Stock vermietet werden.

In der Amalienstraße No. 37. ist der zweite Stock zu verleihen, bestehend in 8 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Holzremis, gemeinschaftlichem Waschkhaus, auf Verlangen können Zimmer dazu oder davon genommen werden, und kann auf den 23. April bezogen werden.

(1) Karlsruhe. [Logisgesuch.] Ein ruhiger lediger Mann wünscht bis 1. May ein Logis von 2 oder 3 Zimmern zu mieten. Wer ein solches zu vergeben hat, wolle im Comptoir dieses Blattes die Anzeige niederlegen.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Im Besitze des Geheimnisses, Stammelnde oder Stotternde nach einer Unterrichtsmethode in ganz kurzer Zeit, ohne Anwendung von Medicin oder einer Operation, ja ohne den Körper des Stotternden auch nur im mindesten anzustrengen, von ihrem Uebel zu heilen, setze ich, mit Genehmigung der hiesigen hohen polizeilichen Behörde, ein verehrtes Publikum davon in Kenntniß, daß ich mich einige Zeit hier aufhalten werde.

Ich logire im Gasthof zum Erbprinzen, Zimmer No. 13., wo ich täglich von 10 — 12 Uhr Vormittags, und von 2 — 4 Uhr Nachmittags anzutreffen bin. Karlsruhe den 5. März 1832.

Robinson.

Von den vielen schmeichelhaften Anerkennungen, deren er sich überall, wo seine Kunst erprobt wurde, zu erfreuen hatte, erlaubt er sich nur das nachstehende Zeugniß anzuführen.

Augsburg den 28. October 1828.

Der Armen Pflegschaftsrath der Kreis-Hauptstadt Augsburg.

Auf gestelltes Ansuchen der Wittve Dumbacher allhier, wurde deren Sohn, welcher eine sehr stammelnde und fast ganz unverständliche Aussprache hatte, der Behandlung des Hrn. Professor Robinson übergeben.

Man kann darüber demselben bezeugen, daß in Folge der vorgenommenen Behandlung, jener Knabe in einer viertel Stunde deutlich sprechen und lesen konnte, und indem man das höchst Wohlthätige dieser äußerst schnellen Behandlungsart rühmen muß, sieht man sich veranlaßt, noch besonders die Uneigennützigkeit des genannten Hrn. Professors anzuerkennen, indem derselbe diese Kur unentgeltlich verrichtete.

Unterzeichnet:

(L S.)

Der Vorstand.

Barth, Bürgermeister.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Bis den 23. April d. J. können 2400 fl., 1600 fl. und 1000 fl. zu 4 pCt. auf Hypothek an eine badische

Gemeinde ausgeliehen werden. Das Nähere ist in No. 43. in der neuen Waldstraße zu erfahren.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Gegen gute Versicherung können 3000 bis 3400 fl. in größern oder kleinern Posten an Gemeinden oder solide Privaten auf den 23. April d. J. ausgeliehen werden. Nachfragen beantwortet

Rechtspraktikant Robert,
innerer Zirkel Nr. 19.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Gegen gerichtliche doppelte Versicherung liegen 1000 fl. zum Ausleihen parat. Im Comptoir dieses Blattes das Nähere.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen auf den 23. April 800 fl. zum Ausleihen parat, wo sagt das Comptoir dieses Blattes.

(3) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es wünscht jemand 1200 fl. gegen gerichtliche doppelte Versicherung zu 5 pCt. und zwar so auszuleihen, daß er entwedet die ganze Summe oder einen Theil daran zurückbekommen kann, wann er will. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Unterzeichnetem wird gegenwärtig das schon seit mehreren Jahren in der Großh. Militär-Apothek bereite sogenannte kölnische Wasser gefertigt, wovon er die gerichte Bouteille zu 2 fl., den Schoppen à 1 fl. und das Glas à 24 kr. erlassen kann; er glaubt nicht nöthig zu haben, es noch mit großen Lobeserhebungen anpreisen zu müssen, indem es sich nicht allein durch seine Qualität sondern auch durch seinen billigen Preis schon seit 8 Jahren in der Großh. Militär-Apothek ausgezeichnete.

E. Erleben.

In Bezug auf obige Anzeige bezeuge ich Hrn. E. Erleben hiermit, daß dies kölnische Wasser nur allein bei ihm zu haben ist, indem bisher außer mir noch niemand das vollständige Recept dazu haben konnte.

Kaufmann.

(3) Karlsruhe. [Logisveränderung.] Unterzeichneter gibt sich die Ehre die ergebenste Anzeige zu machen, daß er sein bisheriges Handelslocale verlassen, und nun sein neu assortirtes Modewaarenlager in dem Hause der Wittve Ullmann, Lange Straße No. 80. dem Herrn Hofbanquier v. Haber gegenüber verlegt hat.

M. B. Auerbacher.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Rechte englische Strickbaumwolle, beste Qualität, ungebleichte, weiß, mittel und dunkelblaue Webbaumwolle und hübsches Türkengarn, ist sowohl en Gros als en Detail sehr billig zu haben bei

Ettling und Heilbronn.

(Hierbei eine Beilage.)